



**Frecher Kanon: Das Ensemble Stilart überzeugt mit einem gut abgestimmten Programm.** Krowas

## So klingt die Liebe im Barock

Das Ensemble Stilart bei Immanuel

VON MICHAEL KROWAS

**ALT-LAATZEN.** Verlorene Liebe, neu entfachte Liebe, frisch entdeckte Liebe: Am Sonnabend stand in Alt-Laatzen das Menschheitsthema Nummer eins im Zeichen der Barockmusik. Das Ensemble Stilart war zu Gast in der Immanuelkirche. Die sechs Musiker, jeder einzelne mit einer beeindruckenden Vita, hatten ein absolut stimmiges Programm mit Stücken berühmter Barock-Komponisten zusammengestellt, die allesamt von der Liebe handelten. Den Anfang machten zwei Werke von Georg Friedrich Händel. Von getragen bis beschwingt ließen die sämtlichst herausragenden Instrumentalisten eine Bandbreite der Barockmusik entstehen, die man selten erleben darf.

„Mi palpita il cor“ – mir pocht das Herz – so lautet der Titel einer Händel-Kantate. Auch die Altistin Truike van der Poel konnte bei Werken, die im Original für Countertenöre komponiert waren, auf der ganzen Linie überzeugen. Die Flöte wurde zum Duettpartner: Darja Großheide spielte äußerst homogen mit van der Poel zusammen; teilweise klang ihre Traversflöte wie eine zweite Stimme für die Sängerin.

Auch die Harmonie zwischen Cembalo und Cello war meisterhaft: Cellistin Imola Gombos vermittelte eine wundervolle Leichtigkeit, ebenso wie Violinist Florian Deuter, der bei einem Stück von Richard Jones geradezu brachial geigte. Das Cembalo, auf dem Luca Quintavalle spielte, war nicht nur klanglich ein Erlebnis; wunderschön bemalt und verziert, vermittelte das Tasteninstrument einen Eindruck davon, wie es früher „bei Hofe“ zugegangen sein muss.